

Morgens durchflog sie gewohnheitsgemäß die Zeitung. Mimi las nicht Politik, Volkswirtschaft oder Lokalnachrichten, bloß Polizeinachrichten, Tagesneuigkeiten und Theaterklatsch. Da

stand alles drin, was sie interessieren konnte. Heute hatte der Polizeireporter die Sensation des Tages beigesteuert. Ueber die ganze Seite hin brüllte die Ueberschrift:

Ein aus dem Zuchthaus entwischter Mörder wird gesucht! Cesare Alfani ist auf unerklärliche Weise aus dem Zuchthaus von Porto-Ceresio geflüchtet

„Man erinnert sich des Mordprozesses, in welchem vor zwei Jahren der Oberste Gerichtshof in Rom sein Urteil erbrachte. Cesare Alfani, der berühmte Klaviervirtuose, der hervorragendste Beethoven-Interpretator unserer Zeit, saß auf der Anklagebank wegen vorausüberlegten Mordes an Renata di Bertola, der berühmten Koloratursängerin. Cesare Alfani hatte seinerzeit die Tat weder geleugnet, noch eingestanden. Das Gericht konnte zu keiner Erklärung des ruchlosen Mordes gelangen. Der Staatsanwalt erbrachte den Beweis der Vorausüberlegung der Tat, und das Gericht verurteilte den berühmten Musiker zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. In der Strafanstalt von Porto-Ceresio hatte er seine Strafe auch begonnen.

Zwei Jahre lang hatte der Gefangene ein exemplarisches Benehmen an den Tag gelegt, vor zwei Monaten jedoch wurde eine Ver-

schwörung im Zuchthaus entdeckt, dessen Haupt kein anderer als Alfani war. Seit der Zeit wurde er strenger bewacht und in Einzelhaft genommen, doch ist es ihm gelungen, am 21. vorigen Monats auf bisher unerklärte Weise zu entkommen. Die atilienische Polizei hat die Polizeiverwaltungen der ganzen Welt telegraphisch von der Flucht verständigt, doch fanden sich bis jetzt keine verlässlichen Spuren. Nun aber hat die Untersuchung eine neue Wendung genommen.

Vom Polizeipräsidenten von Mailand ist soeben eine Verständigung an das Polizeipräsidium unserer Stadt gekommen, wonach sichere Nachrichten eingelaufen sind, daß sich Alfani hier verborgen hält.

Der Polizeipräsident hat die Angelegenheit dem Polizeinspektor Multfort zugeteilt, welcher alle nötigen Anstalten getroffen hat, um des Mörders habhaft zu werden.“

Mimi las den Artikel bereits zum viertenmal.

... der berühmte Klaviervirtuose, der hervorragendste Beethoven-Interpretator unserer Zeit ...

Sie konnte kein Auge vom Bruchteil dieses einen Satzes wenden.

Ein Mörder!

Mit Vorbedacht gemordet!

Ein Weib ermordet! Und entkommen!

Es konnte kein anderer sein. Er war's, der im Narkotik Beethoven spielte. Jetzt sühnte er seine Schuld, drum war sein Spiel so erfüllt von Trauer und Schmerz.